

Informatik-Praktikum im Grundstudium, SS 2004

1 Zeitplanung

	<u>geplanter Ablauf</u>	<u>Vorträge</u>
21.4.	Projekt-Initialisierung – Vorlesung	
28.4.	Vorlesung <i>erstes</i> Gruppentreffen (Analyse)	
5.5.	Vorlesung Gruppentreffen (Analyse)	Kommunikationskonzept
12.5.	<i>Analyse-Review</i> Gruppentreffen (Arbeitsgruppen)	(Ergebnisse im Plenum) CVS, IDE
19.5.	Gruppentreffen (Entwurf)	ant, Bibliotheken, Prototypen
26.5.	<i>Entwurfs-Review</i> (u. Prototypen)	(Ergebnisse im Plenum)
2.6.	Gruppentreffen (Implementierung)	Codestil, javadoc, Testplan, JUnit
9.6.	Gruppentreffen (Implementierung)	
16.6.	Gruppentreffen (Implementierung)	
23.6.	<i>Milestone: Basisversion</i>	(Ergebnisse im Plenum)
30.6.	<i>Sport Dies</i>	
7.7.	Gruppentreffen (Implementierung)	
14.7.	<i>Milestone: Erweiterte Version</i>	(Ergebnisse im Plenum)
21.7.	Testbericht und Abschlusstreffen <i>strikte Deadline für Nachbesserung</i>	

2 Für das erste Gruppentreffen

Nach der heutigen Vorlesung treffen sich die Projektgruppen das erste Mal. Im ersten Treffen müssen organisatorische Dinge besprochen werden. Außerdem sollten möglichst früh Arbeitsgruppen entstehen (die sich allerdings noch ändern können) – in der Großgruppe kann nicht produktiv gearbeitet werden.

Ihr Gruppentreffen sollte die folgenden Ergebnisse haben, die im Protokoll festgehalten werden:

- Wer übernimmt künftig die Leitung ?
 Es könnte eine feste Leitungsgruppe (2-3 Personen) geben, oder die Leitung wechselt (wöchentlich? nach einem Milestone? in Arbeitsgruppen?)
- Wie sind die “individuellen Leistungen” verteilt?
- Formulierung von Teilaufgaben zur Analyse
 mögliche Aufgaben: Anwendungsfälle beschreiben, Datenmodell entwickeln, Komponenten identifizieren,...
- Verteilung dieser Analyse-Aufgaben an (evtl. vorläufige) Arbeitsgruppen

Vorschlag einer Tagesordnung:

1. Eröffnung, Vergabe des ersten Protokolls
2. Organisatorisches
 - (a) Gruppenleitung bestimmen
 - (b) Vergabe von Vorträgen, Protokollen, Prototypen
3. kurze Diskussion des Themas
 - (a) gewünschte Funktionalität
 - (b) mögliche Anwendungsfälle
 - (c) organisatorische Aufgaben
4. Gruppenbildung, Aufgabenverteilung für die Analyse

Die nächsten Gruppensitzungen sollten von der jeweiligen Leitung vorbereitet werden (Tagesordnung, Aufgaben etc.).

3 Individuelle Leistungen

3.1 Sitzungsprotokolle

Alle Treffen der Projektgruppe sollen protokolliert werden. Ein Protokoll (maximal zwei Seiten, Ergebnisprotokoll) hält Arbeitsergebnisse und Absprachen der Gruppe fest. Protokolle sollten spätestens am Wochenende für die Gruppe verfügbar sein.

3.2 Vorträge im Plenum

Die Vorträge im Plenum stellen die Arbeitsergebnisse der Gruppen dar. Die Ergebnisse werden von der Gruppe an die Referenten geliefert und von diesen zu einem Dokument zusammengefügt und vorgestellt.

Es wäre denkbar, die Gruppenleitung mit diesen Vorträgen zu verbinden.

3.3 Gruppenvorträge

Gruppenvorträge vermitteln in Kürze *praktisches* Wissen für den Einsatz im Projekt. Wer einen Vortrag hält, ist danach Ansprechpartner für das jeweilige Thema, falls andere Gruppenmitglieder Hilfe brauchen. Der Vortrag sollte möglichst kurz sein, trotzdem sollten beide Teilnehmer dabei zu Wort kommen. Die wichtigsten Punkte werden außerdem kurz schriftlich zusammengefasst (1 A4-Blatt).

Zum Inhalt und zur Ausarbeitung der Vorträge geben die Tutoren und der Leiter weitere Auskunft.

Achtung: Material zu den Vorträgen ist in der Regel in englischer Sprache, zumeist WWW-Seiten und Anleitungen.

3.4 Prototypen

Es können Prototypen für die Benutzerschnittstelle entworfen (bzw. programmiert) werden. Sie dienen als Medium zur Diskussion in der Gruppe (Klärung von Anforderungen und Design). Die Prototypen werden auch im Plenum vorgestellt.

Vortragsthemen

- 05.05. Kommunikation in der Gruppe: Dieser Vortrag legt fest, wie in der Gruppe kommuniziert wird. Es stehen Newsgroups zur Verfügung.
- 12.05. Anleitung für CVS: alle Teilnehmer sollen wissen, was cvs ist, und in der Lage sein, es zu benutzen (evtl. Schreibzugriff eingeschränkt). Sinnvoll ist eine Anleitung für winevs.
- 12.05. Entwicklungsumgebung (IDE): eine bestimmte Entwicklungsumgebung wird als Standard der Gruppe definiert und vorgestellt. Vorschlag: Eclipse.
- 19.05. geeignete Java-Soundbibliotheken: eine Java-Bibliothek für Sound wird ausprobiert und darüber berichtet, wie Java-Sound allgemein funktioniert. Vorschlag: www.tritonius.org.
- 19.05. automatische Übersetzung mit ANT, einem Java-Werkzeug, mit dem große Software automatisch übersetzt wird. Referenten übernehmen das *Konfigurationsmanagement* der Software.
- 02.06. Definition eines einheitlichen Code-Stils, der im Projekt zu verwenden ist. Er soll sich an bekannten Vorbildern orientieren.
- 02.06. Eine Anleitung für Javadoc und genaue Vorgaben, wie es im Projekt benutzt werden soll.
- 02.06. Die Testplanung für das Projekt: es wird ein Konzept entwickelt, wie die Software als Ganzes getestet werden soll.
- 02.06. Anleitung für JUnit, ein Werkzeug zum Modultest, das eingesetzt werden *kann*.

Tutor: _____

Verteilung der individuellen Leistungen

(mit * markierte müssen auf jeden Fall vergeben werden!)

Vorstellung im Plenum *				
Analyse-Review	12.05.			
Entwurfs-Review	26.05.			
Basisversion	23.06.			
Erweiterte Version	14.07.			

Gruppenvorträge			
Kommunikation der Gruppe *	05.05.		
Anleitung für CVS *	12.05.		
Entwicklungsumgebung (IDE)	12.05.		
geeignete Java-Soundbibliotheken	19.05.		
Übersetzung mit ANT, Konfiguration *	19.05.		
Definition des Code-Stils	02.06.		
Benutzung von Javadoc *	02.06.		
Testplanung für das Projekt	02.06.		
Einsatz von JUnit	02.06.		

Sitzungsprotokolle *			GUI-Prototypen		
Protokoll	28.04.		Präsentation am 19.05. in der Gruppe und am 26.05. im Plenum		
Protokoll	05.05.				
Protokoll	12.05.		P_1		
Protokoll	19.05.		P_2		
Protokoll	02.06.				
Protokoll	09.06.				
Protokoll	16.06.				
Protokoll	30.06.	? falls Treffen ?			
Protokoll	07.07.				